



Universität Stuttgart

Institut für Baubetriebslehre

Prof. Dr.-Ing. Hans Christian Jünger

Pfaffenwaldring 7

70569 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 685-66145

E-Mail: ibl@ibl.uni-stuttgart.de

2022, Stuttgart; Kurzfassung der Masterarbeit:

Die Rolle des Generalunternehmers bei Integrierter Projektabwicklung im Lebenszyklusansatz [MA 209]

Aufgrund zunehmender Herausforderungen in der konventionellen Projektabwicklung von Bauprojekten gewinnen innovative Projektabwicklungsformen wie die Integrierte Projektabwicklung an Bedeutung im deutschsprachigen Raum. Die Erweiterung der Integrierten Projektabwicklung um den Lebenszyklusansatz generiert weitere Mehrwerte. Durch die neuen Ansätze entstehen für Generalunternehmer zusätzliche Zuständigkeiten und Herausforderungen. Das Ziel der Arbeit ist die Untersuchung der Rolle des Generalunternehmers bei IPA und der Erweiterung um den Lebenszyklusansatz zu IPALa. Anhand einer Literaturrecherche werden zunächst die Grundlagen von IPA und IPALa behandelt, die Rollenverteilung der Projektbeteiligten bei der konventionellen Projektabwicklung analysiert sowie ein Zielbild der Rollenverteilung bei IPA und IPALa erarbeitet. Anschließend werden die gewonnenen Erkenntnisse durch Experteninterviews ergänzt, auf Praxistauglichkeit überprüft und in folgenden Handlungsempfehlungen für Generalunternehmer abgeleitet. Durch den Erkenntnisgewinn dieser Arbeit lässt sich als Ergebnis festhalten, dass sich die Rolle des Generalunternehmers vor allem in den Bereichen Kultur, Organisation, Ökonomie sowie Methoden im Vergleich zur konventionellen Projektabwicklung unterscheidet. Eine Änderung der Denkweise, was die Zusammenarbeit mit den weiteren Projektbeteiligten betrifft sowie ein Ausrichten des eigenen Handelns auf den gemeinsamen Projekterfolg sind dabei zentrale Punkte. Die Vorteile von IPA und IPALa überwiegen die Herausforderungen, weshalb die Experten sich einig sind, dass IPA sich in Zukunft als Projektabwicklungsform im deutschsprachigen Raum etablieren wird. Generalunternehmer können durch ihr Handeln maßgeblich dazu beitragen.